



Kerstin Schröder hat bereits drei Bücher in der Reihe »Bielefelder Edition« veröffentlicht. Nach den Themen Buchbinderei, Orgeln und Modeateliers wird sich der noch nicht erschienene vierte Band mit den Bielefelder Programmkinos beschäftigen. Foto: Hennigs

Auf Spurensuche

Kerstin Schröder gibt Buchreihe über Bielefeld mit handverlesenen Themen heraus

■ Von Stefanie Hennigs

Bielefeld (WB). Eine Buchreihe über Bielefeld? Das klingt auf den ersten Blick nicht spektakulär. Ist es aber doch: Denn die Themen der »Bielefelder Edition« sind handverlesen und mit viel Herzblut bearbeitet.

Ideen- und Herausgeberin der Reihe ist Kerstin Schröder, die auch für die besondere Grafik der Bändchen verantwortlich ist. Sie möchte in der »Bielefelder Edition« Entdeckungen aus interessanten Kultur-, Lebens- und Arbeitsbereichen in Bielefeld zeigen.

»Eine Stadt ist viel mehr, als man gemeinhin annimmt oder einem sofort ins Auge fällt«, sagt Kerstin Schröder. Eine Stadt lebe durch das Leise, durch Menschen und Entwicklungen, die manchmal

unbemerkt Spuren hinterlassen oder Orte, um die nicht jeder weiß.

Buchbinderei, Orgeln und Modeateliers: Die Themen der reich bebilderten Büchlein sind wie mit der Lupe gesucht – kein schnöder Rundumschlag, sondern ein genaues Hinschauen mit Liebe zum Detail.

Die Fotos für die reich bebilderten Bände hat Christian Ring gemacht, als Autoren hat Kerstin Schröder jeweils »Spezialisten« zu Wort kommen lassen: Literaturwissenschaftlerin Dr. Anne Kitsch (Buchbinden), Organist Johannes Vetter (Orgel) und Modedesignerin Christiane Stefer (Modeateliers). Auch Band vier ist schon in Planung, verrät Kerstin Schröder. »Ende des Jahres erscheint ein Büchlein zum Thema Programmokino.«

»Eine Stadt ist viel mehr, als man gemeinhin annimmt oder einem sofort ins Auge fällt.«

Herausgeberin
Kerstin Schröder

Der jüngste Band der Reihe, »Edith und der Vatermörder«, ist kein Krimi, sondern ein Porträt von zwei besonderen Bielefelder Modeateliers. Die Themensetzung liegt geradezu auf der Hand, denn

wo stünde die Stadt heute ohne ihre textile Vergangenheit? Friederike von Müller beschäftigt sich für ihre »Puddingtown«-Kollektion genauso intensiv mit Stoffen wie die Maßhemden-Manufaktur von Karl-Heinz Diekmann. Namensgeber sind Edith

– ein Modellname für ein »Puddingtown«-Hemdblusenkleid – und der Vatermörder – eine besonders spitze und steife Kragenform.

Inzwischen vergriffen ist der Band »Der Wind weht, wo er will.« zum Thema Orgeln, für das ganz besondere Aufnahmen zum Teil in den Orgeln der Zions-, St. Jodo-

kus- und Altstädter Nicolaikirche entstanden. Noch erhältlich ist die erste Ausgabe »Wie aus Blättern Bücher werden« über die traditionsreiche Bielefelder Großbuchbinderei Gehring. »Diese musste leider im vergangenen Jahr ihren Betrieb einstellen.«

Ganz besonders macht die kleine Reihe, dass das Thema im wahrsten Wortesinne greifbar wird: »Der Einband der Ausgabe zum Thema Buchbinden zeigt Veredelungen mit Prägung und Stanzung«, erzählt Kerstin Schröder. Der Buchtitel über die Orgeln ist im Metalldruck entstanden. Und der Titel zum Thema Mode ist aus Papier mit Leinenstruktur. »So sind die Bücher schon vom Haptischen her spannend.«

● Erhältlich sind die Bände zum Preis von 9,80 Euro in der Buchhandlung Eulenspiegel und der Bethel-Buchhandlung sowie unter

@ www.bielefelder-edition.de